

VORAUSSETZUNGEN



ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Potenzielle TeilnehmerInnen sind naturwissenschaftlich-technisch interessierte Personen, die im Bereich des angewandten Naturschutzes tätig sind oder sein möchten. Das Zertifikat ist als Zusatzqualifikation zu einem bestehenden Berufsbild konzipiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme sind:

- Abgeschlossenes Bachelor-Studium
- oder: Matura plus vier Jahre relevante Berufspraxis
- oder: abgeschlossene relevante Lehre plus vier Jahre relevante Berufspraxis

ANMELDUNG

Für die Anmeldung benötigen wir folgende Unterlagen:

- Bewerbungsformular per mail an weiterbildung@fh-kaernten.at
- Aktueller Lebenslauf
- Aussagekräftiges Motivationsschreiben
- Nachweis der beruflichen Ausbildungen (Zeugnisse, Diplome)

>> Anfragen und Infos unter: weiterbildung@fh-kaernten.at



v.r.n.l.: FH-PROF. DI DR. MARTIN SCHNEIDER, WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG
Institut für Bauingenieurwesen, FH Kärnten

DR. MICHAEL JUNGMEIER, NATURSCHUTZPRAKTISCHE LEITUNG
E.C.O. Institut für Ökologie, Klagenfurt, www.e-c-o.at

„ WIR FREUEN UNS AUF IHRE TEILNAHME UND WERDEN IHNEN JENES RÜSTZEUG VERMITTELN, DAS SIE FÜR DIESES INTERESSANTE AUFGABENFELD BENÖTIGEN. INNOVATIVE LEHR- UND LERNFORMATE, EINE GUTE MISCHUNG AUS THEORIE UND PRAXIS SOWIE EXZELLENT VORTRAGENDE SIND WICHTIGE BESTANDTEILE VON DIESEM LEISTUNGSVERSPRECHEN.“

FACHHOCHSCHULE KÄRNTEN WBZ – WEITERBILDUNGSZENTRUM

Ansprechpartnerin: **Mag.ª Alexandra Liegl**
Campus Feldkirchen
Hauptplatz 12
A-9560 Feldkirchen i. K.
T: +43 (0)5 / 90 500-4301
F: +43 (0)5 / 90 500-4310
weiterbildung@fh-kaernten.at

WWW.FH-KAERNTEN.AT/WBZ
FACEBOOK.COM/FHKAERNTENWEITERBILDUNGSZENTRUM



ZERTIFIKATSLEHRGANG

NATURSCHUTZFACHKRAFT

In Kooperation mit E.C.O. Institut für Ökologie

WWW.FH-KAERNTEN.AT



■ DER FH-LEHRGANG IM ÜBERBLICK



BERUF & KARRIERE

An der Schnittstelle zwischen Naturschutz und Technik entwickeln sich zahlreiche neue Aufgaben- und Berufsfelder. Diese verlangen nach spezifischen Kompetenzen. Die Ausbildung zur zertifizierten Naturschutzfachkraft ist in Österreich einzigartig. Die AbsolventInnen sind befähigt, praktische Naturschutzmassnahmen in der Bau- und Rohstoffwirtschaft, in der Wasserwirtschaft, im Management von Verkehrswegen (Straße, Bahn) und öffentlichen Infrastrukturen sowie Schutzgebieten eigenständig vorzubereiten, praktisch umzusetzen und zu überprüfen.

Der Bedarf an praxisnah ausgebildeten Naturschutzfachkräften besteht im Bereich von Baufirmen und im Baustellenmanagement, in der öffentlichen Verwaltung, in Fach- und Planungsbüros, Naturschutzverwaltungen, -organisationen und -einrichtungen sowie im Bereich der Kommunen (Bauhöfe).

INNOVATIVE ENTWICKLUNGEN IM NATURSCHUTZ BRINGEN LAUFEND NEUE AUFGABENBEREICHE, BERUFSBILDER UND UNTERNEHMEN HERVOR.

UNIV.-PROF. DR. DIETER BÖGENHOLD, INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE, FAKULTÄT WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN, ALPEN-ADRIA-UNIVERSITÄT KLAGENFURT

NATURSCHUTZ IM BAUMANAGEMENT ERFORDERT HOHE SACHKENNTNIS IN RECHTLICHER, ÖKOLOGISCHER UND TECHNISCHER HINSICHT.

MMAG. UTE PÖLLINGER, UMWELTANWÄLTIN LAND STEIERMARK

KOMPETENTES, VORAUSSCHAUENDES MANAGEMENT VON NATURSCHUTZAUFLAGEN KANN AUCH BEI GROSSEN BAUVORHABEN WIN-WIN SITUATIONEN SCHAFFEN.

MAG. THOMAS SCHUH MSC, ÖBB INFRASTRUKTUR AG

■ STUDIENINHALTE

Der Lehrgang richtet sich an naturwissenschaftlich-technisch interessierte Teilnehmenden, die im Bereich des angewandten Naturschutzes tätig sind oder sein möchten.

Das Zertifikat ist als Zusatzqualifikation zu einem bestehenden Berufsbild konzipiert. Die Ausbildung umfasst einen Einführungsteil (z.B. Naturschutzbiologie, Naturschutzaufgaben, Naturschutzrecht, Naturschutzberufe, etc.), Gerätekunde und Technik (z.B. Fotofallen, Telemetrie, Drohnen, Bat Detektor, Bodenbohrer, spezielle Hard- und Software, etc.) sowie einen naturschutzpraktischen Hauptteil. Hier werden zentrale Kompetenzen outdoor am Objekt vermittelt und geübt.

UMWELTKOMPETENZ IST EINE GRUNDVORAUSSETZUNG AM BAU. ERWEITERTES WISSEN IM BEREICH NATURSCHUTZ TRÄGT ZU EINER STEIGERUNG DER WETTBEWERBSFÄHIGKEIT HEIMISCHER UNTERNEHMEN BEI.

DR. CHRISTOPH LEITL, PRÄSIDENT WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

AN DER SCHNITTSTELLE ZWISCHEN BAUWIRTSCHAFT UND NATURSCHUTZ GIBT ES GROSSEN HANDLUNGSBEDARF.

MAG. FRANZ MAIER, PRÄSIDENT UMWELTDACHVERBAND

Die Naturschutzfachkraft ist überall dort, wo Technik die Natur berührt. Die Lehrinhalte reichen daher von Amphibienleitanlagen und Vogelschlagsicherung über naturschutzfachliche Optimierung von Betriebsgeländen und Bauabläufen bis hin zur Anlage und Gestaltung von Revieren, Habitaten und Nistgelegenheiten. Die Naturschutzfachkraft lernt, die Massnahmen nach Stand der Technik ordnungsgemäß zu setzen und entsprechend systematisch zu dokumentieren. Das dafür erforderliche sichere Erkennen und Ansprechen naturschutzrelevanter Tier- und Pflanzenarten sowie Lebensräume ist ein zentraler Lerninhalt.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

TEILNAHMEGEBÜHR: € 3.950.- (umfasst alle Kurse, Gebühren und Lehrmaterialien)

ORGANISATIONSFORM: berufsbegleitend in Form von Wochenblöcken (Termine siehe www.fh-kaernten.at/wbz)

ABSCHLUSS: Zertifikat Naturschutzfachkraft

Der Zertifikatslehrgang wird in Kooperation zwischen der Fachhochschule Kärnten und E.C.O., einem internationalen Anbieter von Beratung und Planung für „Naturschutz im 21. Jahrhundert“ angeboten. Der Kurs wird durch ein Advisory Board mit ExpertInnen von anerkannten Organisationen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Naturschutzpraxis unterstützt. Vortragende sind ExpertInnen mit sowohl wissenschaftlichem als auch praktischem Hintergrund. Sie repräsentieren zudem verschiedene im Sektor tätige Institutionen (PlanerInnen, BeraterInnen, ForscherInnen, UnternehmerInnen, sachkundige SpezialistInnen).

■ CURRICULUM

UNTERRICHTSZEITEN

Das Ausbildungsformat ist berufsbegleitend in Form von Blockveranstaltungen organisiert. Die Termine finden Sie unter www.fh-kaernten.at/wbz.

Das Zertifikat wird verliehen, wenn die einzelnen Lehrveranstaltungen erfolgreich abgeschlossen, die Umsetzung und Dokumentation eines naturschutzpraktischen Projektes erfolgt sowie eine kommissionelle Prüfung absolviert sind.

NATURSCHUTZFACHKRAFT		SWS	Tage
Grundlagen - Naturschutz am Bau			
Modul 1	Einführung, Rahmen, Orientierung	0,5	1
	Baubetrieb, Maschinenkunde, Baumanagement*	1	2
	Naturschutzbiologie, Naturschutzökologie	0,5	1
	Naturschutzrecht, Umweltrecht	1	2
	Geoinformatik, Vermessungstechnik, Fernerkundung**	1,5	3
Spezielle Aspekte - Naturschutz am Bau			
Modul 2	Bauleitung, Funktion Naturschutzfachkraft	1	2
	Ökologische Baubetreuung, ökologische Baubegleitung	0,5	1
	Phänologie, Brut-, Setz- und Jahreszeiten	0,5	1
	Rekultivierung, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen	1	2
	Umgang mit invasiven Arten	0,5	1
	Gerätekunde, Naturschutztechnologien	1	2
Praktische Aspekte - Arten und Biotope im Baugeschehen			
Modul 3	Biotope und Lebensräume (Bestand, Probleme, Maßnahmen)	2	4
	Amphibien (Bestand, Probleme, Maßnahmen)	0,5	1
	Fische (Bestand, Probleme, Maßnahmen)	1	2
	Säugetiere (Bestand, Probleme, Maßnahmen)	0,5	1
	Vögel (Bestand, Probleme, Maßnahmen)	1	2
	Ausgewählte Wirbellose (Bestand, Probleme, Maßnahmen)	1	2
Angewandtes Projekt - Naturschutz im Baumanagement			
Modul 4	Vorbereitung, Methode	1	2
	Umsetzung in einem konkreten Praxisfeld	4	8
	Dokumentation, Präsentation, Reflexion	1	2

* Anrechenbar für Studierende von Baumanagement

** Anrechenbar für Studierende von Vermessungstechnik / Geoinformatik



Neues Berufsbild an der Schnittstelle zwischen Technik und Natur Lehrgang „Naturschutzfachkraft“ an der FH Kärnten startet im Oktober 2017

Ein innovatives und neues Ausbildungsangebot der FH Kärnten präsentierte Martin Schneider vom Studiengang Bauingenieurwesen an der FH Kärnten. Anlässlich einer gut besuchten Informationsveranstaltung für Interessierte am neuen Zertifikatslehrgang stellte Schneider das Berufsbild „Naturschutzfachkraft“ vor.

Die Funktion der Naturschutzfachkraft soll dafür sorgen, dass bei großen Baustellen und Infrastrukturvorhaben die Belange des Naturschutzes fachgerecht behandelt werden. „Die Ausbildung ist einzigartig im deutschen Sprachraum“, betont Alexandra Liegl, Lehrgangsmanagement im Weiterbildungszentrum der FH Kärnten. „Es ist gelungen, mehr als dreißig anerkannte Experten als Lehrende zu gewinnen“, so Liegl weiter. Die Ausbildung wird berufsbegleitend in Wochenblöcken angeboten und richtet sich im Speziellen an Mitarbeiter von Bau- und Infrastrukturunternehmen, Energieversorgern, Kommunen, Naturschutzorganisationen und aus der öffentlichen Verwaltung“. Der erste Durchgang startet im Oktober 2017.

Naturschutz und Technik

„Naturschutz ist eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe, deren Umsetzung viele praktische Kompetenzen erfordert“, sagt Lehrgangs-Kooperationspartner Michael Jungmeier von E.C.O. Institut für Ökologie. Am Lehrplan „Naturschutzfachkraft“ finden sich daher neben Grundlagen des Baustellen- und Naturschutzmanagements viele angewandte Bereiche. „Die Teilnehmer lernen unter anderem das Bergen von Amphibien-, Fisch- oder Fledermauspopulationen, die sachgerechte Rekultivierung oder Anlage eines Biotopes sowie Methoden zur Erfolgskontrolle von Naturschutzmaßnahmen“. Darüber hinaus stehen technische Komponenten wie Drohnen oder Mikrosensoren und Daten aus der Geoinformation zur Verfügung, welche die Lehrgangsteilnehmer kennen und anwenden lernen.

Das Ausbildungsprogramm stößt auf großes Interesse. Der Präsident der Wirtschaftskammer, Christoph Leitl, betont: „Umweltkompetenz ist eine Grundvoraussetzung am Bau. Erweitertes Wissen im Bereich Naturschutz trägt zu einer Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit heimischer Unternehmen bei“. „An der Schnittstelle zwischen Bauwirtschaft und Naturschutz gibt es großen Handlungsbedarf“, erläutert auch Franz Maier, Präsident des Umweldachverbandes. Dieter Bögenhold, Soziologe an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft an der Alpen-Adria-Universität ergänzt: „Innovative Entwicklungen im Naturschutz bringen laufend neue Aufgabenbereiche, Berufsbilder und Unternehmen hervor.“

Aufnahmekriterien

Die Zugangsvoraussetzungen zum Zertifikatslehrgang „Naturschutzfachkraft“ sind ein abgeschlossenes Bachelorstudium oder Matura plus vier Jahre relevante Berufspraxis oder eine abgeschlossene Lehre plus vier Jahre relevante Berufspraxis. Nach erfolgreichem Lehrgangsabschluss erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat, das als Zusatzqualifikation zu einem bestehenden Berufsbild konzipiert ist.

[Weiterführende Informationen](#)

Kontakt:

FH Kärnten
Mag.a Alexandra Liegl
Lehrgangsmanagement
T: +43 (0)5 90500-4311
E: a.liegl@fh-kaernten.at



LV	SWS	Tage
Modul 1: Grundlagen - Naturschutz am Bau	4,5	
1.1. Einführung, Rahmen, Orientierung	0,5	1
1.2. Baubetrieb, Maschinenkunde, Baumanagement	1	2
1.3. Naturschutzbiologie, Naturschutzökologie	0,5	1
1.4. Naturschutzrecht, Umweltrecht	1	2
1.5. Geo-Informatik, Vermessungstechnik, Fernerkundung	1,5	3
Modul 2: Spezielle Aspekte - Naturschutz am Bau	4,5	
2.1. Bauleitung, Funktion Naturschutzfachkraft	1	2
2.2. Ökologische Baubetreuung, ökologische Baubegleitung	0,5	1
2.3. Phänologie, Brut-, Setz-, und Jahreszeiten	0,5	1
2.4. Rekultivierung, Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen	1	2
2.5. Umgang mit invasiven Arten	0,5	1
2.6. Gerätekunde, Naturschutztechnologien	1	2
Modul 3: Praktische Aspekte - Arten und Biotope im Baugeschehen	6	
3.1. Biotope und Lebensräume (Bestand, Probleme, Massnahmen)	2	4
3.2. Amphibien (Bestand, Probleme, Massnahmen)	0,5	1
3.3. Fische (Bestand, Probleme, Massnahmen)	1	2
3.4. Säugetiere (Bestand, Probleme, Massnahmen)	0,5	1
3.5. Vögel (Bestand, Probleme, Massnahmen)	1	2
3.6. Ausgewählte Wirbellose (Bestand, Probleme, Massnahmen)	1	2
Modul 4: Angewandtes Projekt - Naturschutz im Baumanagement	6	
4.1. Vorbereitung, Methode	1	2
4.2. Umsetzung in einem konkreten Praxisfeld	4	8
4.3. Dokumentation, Präsentation, Reflexion	1	2
Gesamt	21	